

JAHRESBERICHT 2012



WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN UND PARTNERN



INHALT

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	Seite 4
WEITERBILDUNG 2012	
Fokus PUBLIKUM: Komik	Seite 6
Komische Inspiration: zweiteiliges Seminar mit Pia Hierzegger und Josef Hader	
Drehbuch trifft Literatur	Seite 8
Kassandra, Medea, Lilith + Co: Workshop mit Sabine Scholl	
Fokus FIGUREN	Seite 9
Komplexe Figuren in TV-Serien: Vortrag und Seminar mit Oliver Schütte	
VERANSTALTUNGEN 2012	
Copy & Pay - UrheberInnenrecht aus der Sicht der DrehbuchautorInnen	Seite 11
Internationale Erfahrungen zu Online-Verwertung und UrheberInnenvertragsrecht Ganztägige Podiumsveranstaltung	
Let's talk about scripts	Seite 15
Gesprächsreihe mit DrehbuchautorInnen	
Arbeit Alltag Welt	Seite 17
Exkursionen	
STOFFENTWICKLUNG 2012	
scriptLAB 2012	Seite 19
Förderprogramm zur Entwicklung von Treatments	
scriptFORUM 2012	Seite 21
Drehbuchbesprechung	
KOOPERATIONEN und VERNETZUNG 2012	Seite 22
STATISTIK BESUCHER/TEILNEHMERINNEN	Seite 23

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN ZUR TÄTIGKEIT 2012

Im Jahr 2012 fand ein Wechsel in der Geschäftsführung statt. Sandra Bohle beendete nach 4 Jahren ihre erfolgreiche und anerkannte Tätigkeit für das DrehbuchFORUM Wien. Durch ihre hervorragende Übergabe konnte die Arbeit unmittelbar fortgesetzt werden.

Wie schon in den Vorjahren ist die Stoffentwicklung die zentrale Aufgabe des DrehbuchFORUM und ca. 40% des Jahresbudgets fließen direkt in diesen Bereich.

Durch eine sorgfältige Evaluierung konnten wir das seit 2006 erfolgreich laufende **Stoffentwicklungsprogramm scriptLAB** erstmals auch in der Rückschau detaillierter einschätzen - von 461 Exposé, die insgesamt eingereicht wurden, konnten 70 gefördert werden, drei davon werden verfilmt, 25% der ausgewählten Stoffe sind bereits Drehbücher oder konnten Drehbuchförderung erlangen – ein sehr positives Ergebnis. Statistische Aussagen sind jedoch nur eine Dimension der Anerkennung für dieses Programm. Wir haben mit einem sehr dynamischen Prozess der ständigen Weiterentwicklung zu tun und der langen Vorlaufzeit bis zur Entstehung eines Films.

Gerade mit seiner dramaturgischen und finanziellen Unterstützung in einer sehr frühen Phase findet *scriptLAB* eine sehr hohe Zufriedenheit und Wertschätzung unter allen TeilnehmerInnen.

Die jährlichen Einreichungen sind mittlerweile auf 90 gestiegen, alle 11 Stipendien wurden heuer vergeben.

Die **Urheberrechtsdebatte** war und ist ein zentrales Thema für Kreative. Uns war es ein Anliegen, mit der ganztägigen Podiumsveranstaltung **Copy & Pay** die Diskussion aus der Sicht der DrehbuchautorInnen zu führen und sowohl Basisinformation zu bieten, als auch die Debatte durch internationale Erfahrungen zu bereichern. Konstruktive und konkrete Impulse mit sprechenden Titeln kamen von Séverine Jacquet aus Frankreich (*The French Revolution*) und Bernie Corbett aus England (*Let's get paid!*). Da das Urhebervertragsrecht eine ganz wesentliche und weitreichende Bedeutung für DrehbuchautorInnen hat, konnten wir durch den engagierten Drehbuchautoren und Juristen Fred Breinersdorfer und Katharina Uppenbrink, die Geschäftsführerin des Verbandes der deutschen Drehbuchautoren, an deren langjährige Erfahrung mit dem deutschen **Urhebervertragsrecht** profitieren.

Aufgrund der großen Nachfrage bei dieser Tagung bieten wir nun erstmals auch Teile unserer öffentlichen Veranstaltungen als **Audio-Files** zum Nachhören an, sowohl die Vorträge und Diskussionen von *Copy & Pay* als auch die *Let's talk about scripts* Gespräche sind auf unserer Website verfügbar.

Weitere Highlights boten unsere Seminare: Da international nicht mehr zu übersehen ist, dass sich TV-Serien zum neuen Arthouse Kino entwickeln und besonders die Figurenentwicklung eine wichtige Rolle für deren Erfolg spielt, luden wir den bekannten deutschen Drehbuchautoren, Dramaturgen und Publizisten Oliver Schütte zu einem Vortrag und Wochenendseminar nach Wien um zu **Komplexen Figuren in US-amerikanischen Fernsehserien** zu sprechen, aber auch mit den TeilnehmerInnen an deren Stoffen zu arbeiten.

Diesen Schwerpunkt *Fokus Figuren* erweiterten wir dann auch in der Reihe *Drehbuch trifft Literatur* in einem Workshop mit der renommierten Schriftstellerin Sabine Scholl. In **Kassandra, Medea, Lilith und Co** wurden weibliche Mythenfiguren analysiert und in die Gegenwart transponiert.

Das Seminar **Komische Improvisation** mit Pia Hierzegger und Josef Hader setzte den Schwerpunkt *Fokus Publikum* mit dem Thema Komik fort, einem häufig vernachlässigtem Thema in vielen Stoffen und Drehbüchern. Dieses Seminar war überaus konstruktiv, so dass wir einen Folgetermin zum Vertiefen der erarbeiteten Szenen veranstalteten.

Let's talk about scripts, die seit Jahren erfolgreiche Reihe mit Werkstattgesprächen zu laufenden Österreichischen Kinofilmen, die Drehbuch und Dramaturgie in den Mittelpunkt stellt, wird von DrehbuchautorInnen, Studierenden und interessiertem Kinopublikum gerne genutzt und trägt kontinuierlich zur öffentlichen Wahrnehmung des österreichischen Films und der Arbeit der DrehbuchautorInnen bei. Im Herbst gab es einen Schwerpunkt zur Literaturadaption.

Die Exkursionsreihe **Arbeit Alltag Welt** bot diesmal DrehbuchautorInnen und anderen Filmschaffenden einerseits Einblicke in Lebenswelten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zwischen Arbeitsplatz, Schule und Familie, andererseits im *Sophie. Bildungsraum für Prostituierte* interessante Recherchegespräche zur Lebenssituation von Sexarbeiterinnen, zu rechtlichen Fragen zur Prostitution in Österreich und Erfahrungen der Streetworkerinnen.

Neben der regen Veranstaltungstätigkeit ist das drehbuchFORUM eine sehr intensiv genützte **Servicestelle für alle Filmschaffenden**, natürlich der vielfältigen Beratung für DrehbuchautorInnen und AutorenfilmerInnen, aber speziell auch in der Vermittlung von DrehbuchautorInnen und DramaturgInnen, besonders auch an ProduzentInnen. Zusätzliche Merkmale unserer erfolgreichen Vermittlungs- und Informationsarbeit sind die stetig steigende Mitgliederzahl (122), vor allem auch NachwuchsautorInnen, die gut besuchte Website (27.256 Aufrufe 2012) und der regelmäßige Newsletter, der an ca. 1600 Branchenleute verschickt wird und neben unseren Veranstaltungskündigungen und spezifischen Informationen für DrehbuchautorInnen auch über nationale und internationale Ausschreibungen und Stoffentwicklungsprogramme informiert. Aber wir beraten auch VeranstalterInnen im Bereich Drehbuch (z.B. Drehbuchentwicklungspreis der Stadt Salzburg) schließen **internationale und nationale Kooperationen** - gerade auch die mit internationalen ReferentInnen besetzte Tagung *Copy & Pay* trug viel zur länderübergreifenden Vernetzung mit DrehbuchautorInnen und Partnerorganisationen bei. Wir freuen uns sehr, **im Jahr 2013 das 20jährige Jubiläum des drehbuchFORUM Wien** feiern zu können. Den vielen Menschen, die durch ihre Arbeit, Engagement und unablässige Zuversicht zum langjährigen Bestehen des drehbuchFORUM beigetragen haben, um ein auch international beneidetes Modell aus Servicestelle, Stoffentwicklung, Weiterbildung und Veranstaltungen zu schaffen und erfolgreich zu machen: Herzlichen Dank!

Wilbirg Brainin-Donnenberg, Geschäftsführerin
Wien im April 2013

Die Förderer des drehbuchFORUM im Jahr 2012:

ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT / FILMFONDS WIEN / BM:UKK
Projektbezogene Unterstützung:
Literar Mechana / V.A.M. / Drehbuchverband Austria / Cine Tirol
Kooperationspartner:
Diagonale / dok.at / Witcraft Szenario / Depot / Echoraum

WEITERBILDUNG 2012

Fokus PUBLIKUM: Komik

KOMISCHE INSPIRATION

Zweiteiliges Seminar mit Pia Hierzegger und Josef Hader

Es ist leicht das Leben schwer zu nehmen und schwer das Leben leicht zu nehmen.

(Erich Kästner)

Kinder lachen 400 Mal pro Tag, Erwachsene nur mehr 20 Mal. Vielleicht liegt es auch an diesem ‚Lach-Defizit‘, warum das Publikum Komödien bevorzugt. In Österreich setzt man bei Komödien fast ausschließlich auf die Publikumswirksamkeit von Kabarettisten. Das allein ist oft zu wenig. Es gehört mehr dazu. Komödien schreiben ist die Königsdisziplin.

In der Fortsetzung von *Fokus Publikum* näherten wir uns 2012 diesem beliebtesten Genre. Der Fokus lag auf der Frage nach der Natur des Komischen und dem Ursprung von Humor, weniger auf Struktur und Genregezetzen.

Kuratorin: Ursula Wolschlagler / Witcraft Szenario



Seminar 1

KOMISCHE IMPROVISATION

3. & 4. März 2012

Ort: Echoraum Wien

1. Tag mit Pia Hierzegger / 2. Tag mit Josef Hader und Pia Hierzegger

Mit dem Werkzeug der Improvisationstechnik wurden konkrete Szenen erarbeitet, analysiert und verbessert. Es ging darum, vorbereitete Konstellationen zu untersuchen, dieselbe Szene mit unterschiedlichen „Vorzeichen“ immer wieder durchzuspielen. Was passiert, wenn man Hierarchien verändert? In wieweit können Charakterzüge einer Figur den Ausgang einer Geschichte verändern. Ziel war, die einzelnen Zutaten einer Szene zu separieren und zu untersuchen, was eine Szene lustig macht. Wie viel trägt der Dialog bei, wie viel Dialog braucht es? Wie viel bestimmen die Charaktere oder deren Beziehung zu einander?

Seminar 2

KOMISCHE IMPROVISATION

4. Juli 2012

Ort: Konferenzraum Österreichisches Filminstitut

Die Ergebnisse aus dem Seminar 1 waren derart produktiv, dass ein zweites Treffen zur Präsentation der erarbeiteten Szenen von allen Seiten als sehr zielführend erachtet wurde. In diesem Halbtags-Seminar konnten die TeilnehmerInnen ihre Dialoge erneut analysieren und mittels Improvisation an deren Verbesserung arbeiten.

SEMINARLEITER/INNEN



Pia Hierzegger

Theater- und Film-SchauspielerIn sowie Regisseurin und Autorin
Seit 1993 ist sie Ensemblemitglied der Grazer Off-Theatergruppe Theater im Bahnhof, dem größten freien Theaterensemble Österreichs. Als FilmschauspielerIn stand sie 2004 für *Nachtschnecken*, 2006 für *Slumming* und für den ebenfalls von Michael Glawogger gedrehten Film *Contact High* vor der Kamera. Zuletzt war Pia Hierzegger in der Romanverfilmung von Wolf Haas *Der Knochenmann* (Regie: Wolfgang Murnberger) zu sehen. Seit 1996 führt sie auch selbst Regie und entwickelt Projekte für das Theater im Bahnhof und verschiedene Festivals in Österreich. Gemeinsam mit Johanna Moder schrieb sie das Drehbuch zu *Her mit dem neuen Leben*, wofür die Autorinnen 2005 den *Thomas Pluch-Förderpreis* erhielten. Mit ihrem Theaterstück *vernetzt denken* siegte Pia Hierzegger beim augsburg.stücke.wettbewerb 07. 2009 dramatisierte sie den Roman *Das ewige Leben* von Haas für das Schauspielhaus Graz. 2011 wurde dort auch ihr Stück *Die Kaufleute von Graz* uraufgeführt.



Josef Hader

Kabarettist, Schauspieler, Drehbuchautor
Nach vielen erfolgreichen Kabarettprogrammen schrieb Hader 1991 gemeinsam mit Alfred Dorfer das tragikomische Stück *Indien*, dem großer Erfolg beschieden war. Die zwei Jahre später folgende Verfilmung unter der Regie von Paul Harather überbot den Erfolg des Theaterstücks noch bei weitem – *Indien* wurde zu einem der erfolgreichsten und bekanntesten österreichischen Filme, der schnell Kultstatus erreichte und Hader überregional bekannt machte.
Starruhm als Schauspieler erlangte Hader unter anderem durch die Rolle des Simon Brenner in den Verfilmungen der Brenner-Krimis von Wolf Haas unter der Regie von Wolfgang Murnberger. Bei den bisher erschienenen Brenner-Filmen schrieb Hader in Zusammenarbeit mit Haas und Murnberger auch an den Drehbüchern.
Beim zweiteiligen Fernsehfilm *Aufschneider* war er ebenfalls in zweifacher Rolle tätig: Er spielte die Hauptfigur Dr. Fuhrmann und erarbeitete gemeinsam mit David Schalko das Drehbuch. Das International TV Festival in Bar/Montenegro würdigte Hader 2011 dafür mit den Preisen *Bestes Drehbuch* und *Bester Darsteller*. Weitere Auszeichnungen erhielt Hader unter anderem mit dem *Salzburger Stier* (1985), dem *Deutschen Kleinkunstpreis* (1990) und *Kabarettpreis* (1993) sowie zwei *Goldenen Romys* für *Komm, süßer Tod* (2000) und *Der Knochenmann* (2010 für *Bestes Drehbuch*), die er allerdings nicht annahm.

Drehbuch trifft Literatur

Fortsetzung der 2011 gestarteten Veranstaltungsreihe



Kassandra, Medea, Lilith + Co: Ein Workshop mit Sabine Scholl

12. Oktober 2012

Ort: Konferenzraum Österreichisches Filminstitut

Literatur und Film haben sich immer schon wechselseitig angeregt. Literarische Einflüsse im Film, filmische Strukturen in der Literatur zeugen davon. Beide Medien arbeiten seit jeher mit mythischen Erzählungen, um Figuren und Storylines zu entwerfen. Interessante weibliche Mythenfiguren sind u.a.:

- Kassandra: Typus der Seherin, Außenseiterin
- Medea: Typus der verratenen Ehefrau und Mutter, der Fremden
- Lilith: Typus der unabhängigen Frau, die dämonisiert wird
- Helena: Typus der Schönen, um die Kriege geführt werden
- Salome: Typus der todbringenden Verführerin

In den mythischen Erzählungen enden diese Figuren meist tragisch, da sie in strengen kulturellen und religiösen Mustern gefangen bleiben. Der Mythos dient hier nicht dazu, Figuren in den Vordergrund zu stellen, sondern es sind lehrhafte Darstellungen der Unausweichlichkeit göttlicher und damit die Gesellschaft strukturierender Regeln. Aufgabe: Wie kann man diese Konflikte in die heutige Zeit übertragen? Die gesellschaftlichen Implikationen und Anforderungen weiblichen Rollenverhaltens sollten sich inzwischen geändert haben. Wie wirkt sich dies auf die Figuren aus? Können ihre Konflikte heute anders gelöst werden? Und wie?

Vorarbeit Wahl einer weiblichen mythischen Figur: Analyse ihrer Eigenschaften, ihres Konfliktes, Übertragung in die Gegenwart: Erstellen eines Profils nach physiologischen, soziologischen, psychologischen Gesichtspunkten.

Workshop Einführung in Verbindungen von Film und Literatur, Einführung zu Mythos und Erzählen, strukturelle Merkmale von Mythen. Kurze Vorstellung der gewählten Figuren durch die TeilnehmerInnen. Schreibarbeit vor Ort plus Feedback: Besprechung der Figur, eventuell Entwicklung von Handlungslinien, Nebenfiguren, Gegenspielerinnen etc.



Sabine Scholl

Sabine Scholl lebte nach einem Studium in Wien, in Aveiro, Chicago, New York, Nagoya, wo sie an Universitäten lehrte. Seit ihrer Rückkehr in den deutschsprachigen Raum unterrichtet sie Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, von 2009-2012 auch am Institut für Sprachkunst der Angewandten Wien, das sie mitbegründet hat. Schrieb zahlreiche Bücher in verschiedenen Genres: Roman, Essay, Literarische Reiseführer, Krimi, Gedichte. Wichtige Themen: Leben mit/in verschiedenen Sprachen und Kulturen, Transnationale Subjekte, Feminismus. Letzte Veröffentlichungen: „Giftige Kleider“ 2010, „Tödliche Tulpen“ 2011, „Wir sind die Früchte des Zorns“. Sabine Scholl lebt heute mit ihrem Sohn in Berlin.

Fokus FIGUREN

Komplexe Figuren in TV-Serien

Vortrag und Seminar mit Oliver Schütte

16. – 18. November 2012

Der deutsche Drehbuchautor, Dozent und Publizist Oliver Schütte analysierte in einem Wochenend-Seminar herausragende Figuren von US-amerikanischen TV-Serien und arbeitete mit den TeilnehmerInnen auf Wunsch an deren Stoffen und Figuren.

Vortrag

Die Faszination von US-Fernsehserien

16. November 2012

Ort: Theater Salon Hollmann

Seit mehr als einem Jahrzehnt sind Fernsehserien in Amerika zur Königsdisziplin aufgestiegen. SchauspielerInnen wie Glenn Close oder Dustin Hoffman und Regisseure wie Steven Spielberg oder Martin Scorsese, die im Kino groß geworden sind, drehen begeistert für den Bildschirm. Wie haben es die amerikanischen FilmemacherInnen geschafft, das erfolgreiche aber bis dahin künstlerisch anspruchslose Format mit Leben und Kreativität zu füllen?

AutorInnen und ProduzentInnen haben neue Möglichkeiten genutzt und Mut bewiesen mit innovativen, manchmal kontroversen, aber immer plausiblen Geschichten und Figuren. Was können wir von dieser Entwicklung lernen?

Der Vortrag untersuchte die besonderen Qualitäten, die für diesen Erfolg notwendig sind. Oliver Schütte analysierte anhand von Filmausschnitten, wie die Geschichten und Figuren aufgebaut sind.



Seminar

Komplexe Figuren in TV-Serien

17. – 18. November 2012

Ort: Konferenzraum Österreichisches Filminstitut



Es ist der Wunsch der Filmschaffenden, interessante und vielschichtige Figuren zu schaffen, denn schon immer haben diese ProtagonistInnen bewegende und großartige Filme hervorgebracht. Von *Taxi Driver* bis *Little Miss Sunshine* reicht das Spektrum von Filmen, die von ihren Figuren leben.

In den letzten Jahren erzählen uns Fernsehserien ausführlicher und tiefer von Figuren, begleiten sie über mehrere Staffeln und zeigen Entwicklungen wie sie bisher im Film nicht möglich waren. In einigen Beispielen werden die Serien geprägt von vielschichtigen und ambivalenten ProtagonistInnen, die sich von den traditionellen Figurenkonstellationen lösen und neue Wege aufzeigen. Diese Figuren faszinieren und sind eine Herausforderung – nicht nur für die MacherInnen sondern auch für die ZuschauerInnen. Sie übertreten Tabus und brechen mit filmischen Konventionen. Aber wie schaffen es die AutorInnen, dass wir uns dennoch mit diesen Figuren identifizieren, sie begleiten und nicht loslassen wollen?

Oliver Schütte verdeutlichte anhand von unterschiedlichen Beispielen wie diese komplexen Figuren aufgebaut sind. Das Seminar zeigte Wege auf, vielschichtige und spannende Figuren zu kreieren. Kenntnis der Serien wurden nicht vorausgesetzt, denn im Seminar wurden in konkreten, ausgesuchten Filmausschnitten die Serie, die ProtagonistInnen und den Charaktertypus vorgestellt und analysiert.

Im Seminar konnten die TeilnehmerInnen auch eigene Figuren und Konzepte besprechen.

Folgende komplexe Figuren aus TV-Serien wurden ausführlich besprochen:

- Patty Hewes – Damages
- Sarah Lund – Kommissarin Lund
- Don Draper – Mad Men
- Falk Kupfer – Weißensee
- Gregory House – House
- Walter White – Breaking Bad
- Saga Norén – Die Brücke



Oliver Schütte

Seit 1986 ist Schütte als Drehbuchautor für Film und Fernsehen tätig. Sein erstes Drehbuch wurde 1988 mit dem Deutschen Drehbuchpreis ausgezeichnet. Seit 1992 arbeitet er zudem als Dramaturg für Produktionsfirmen und Autoren, als Dozent an internationalen Filmhochschulen sowie als Publizist. Er ist Autor von „Die Kunst des Drehbuchlesens“ und „Schau mir in die Augen, Kleines“. Oliver Schütte ist Gründungsmitglied der Deutschen Filmakademie.

VERANSTALTUNGEN 2012

Copy & Pay

UrheberInnenrecht aus der Sicht der DrehbuchautorInnen

Internationale Erfahrungen zu Online-Verwertung und UrheberInnenvertragsrecht

Ganztägige Podiumsveranstaltung mit nationalen und internationalen ReferentInnen

5. Dezember 2012

Ort: Theater Salon Hollmann

Die Entwicklungen des digitalen Zeitalters betreffen vermehrt die DrehbuchautorInnen und ihre Verdienstmöglichkeiten. Die aktuellen Diskussionen um UrheberInnen-Recht und zur Vergütung der Onlineverwertung (Festplattenabgabe etc.) werden auf verschiedenen inhaltlichen und (partei)politischen Ebenen geführt, manchmal emotionell und oft auch unsachlich. Sie sind geprägt von unterschiedlichen Interessenslagen; die Verunsicherung ist groß, es ist sehr schwierig sich als Filmschaffende/r zu orientieren und die Lage verlässlich einzuschätzen. Die ganztägige Veranstaltung *Copy & Pay* vermittelte einerseits Basiswissen zu diesem brisanten Thema, andererseits bereicherten internationale ExpertInnen aus Deutschland, England und Frankreich in Kurzvorträgen durch ihre Erfahrungen aus der Praxis die Diskussion und präzisierten Positionen und Lösungsmodelle für die DrehbuchautorInnen.

Zur Online-Verwertung wurden konkrete Fragestellungen thematisiert:

Wie kann die Situation durch legales Anbieten der Filme verbessert werden? Wie kommt das Geld von UserInnen und Werbung zu den UrheberInnen und nicht nur zu Plattformen? Welche Regelungen können mit Fernsehanstalten für catch-up TV gefunden werden? Zentrale Bedeutung für DrehbuchautorInnen hat bei der Frage des UrheberInnen-Rechts vor allem auch das UrheberInnen-Vertragsrecht, das in Österreich nur in Ansätzen existiert. Aus der 10-jährigen Praxis des deutschen UrheberInnen-Vertragsrechts konnten wir für österreichische Forderungen Vorgangsweisen kennen lernen und Zielsetzungen an bestehende Erfahrungen anpassen.

Aufgrund der großen Nachfrage ist ein Teil der Vorträge als Audio-File auf der Website des Drehbuchforums abrufbar.

<http://www.drehbuchforum.at/deutsch/archiv/audio.html>



Programmablauf

10.00 Uhr **Begrüßung und Einleitung**

Wilbirg Brainin-Donnenberg, Geschäftsführerin drehbuchFORUM Wien

10.10 Uhr **Basis-Begriffe zum besseren Verständnis**

Harald Karl Rechtsanwalt mit Spezialgebiet UrheberInnenrecht (Wien)

10.30 Uhr **„Die Französische Revolution“**

Verhandlungsstrategien für DrehbuchautorInnen mit ProduzentInnen,
Verwertungsgesellschaften und Politik
Kurzvortrag & Diskussion (Vortrag in englischer Sprache)

Séverine Jacquet Drehbuchautorin, Vorstandsmitglied La Guilde Française des Scénaristes (Paris)

Moderation: Ulrike Schweiger, Drehbuchautorin, Regisseurin, Dramaturgin,
Vorstandsmitglied Drehbuchverband Austria

11.30 Uhr **Online Verwertung: Was funktioniert? Wer verdient?**

Internationale Entwicklungen
Kurzvortrag & Diskussion

Peter Jäger Geschäftsführer Outlook Filmsales (Wien)

Moderation: Wilbirg Brainin-Donnenberg

12.15 Uhr **Let's get paid! How Writers could make a Living in Online Environment**

Kurzvortrag & Diskussion (Vortrag in englischer Sprache)

Bernie Corbett Generalsekretär Writers' Guild of Britain, Journalist, British trade unionist (London)

Moderation: Ulrike Schweiger

14.45 Uhr **UrheberInnenvertragsrecht – Forderungen für Österreich**

Kurzstatements

Eva Spreitzhofer Drehbuchautorin, Schauspielerin, Obfrau Drehbuchverband Austria (Wien)

Harald Karl Rechtsanwalt mit Spezialgebiet UrheberInnenrecht (Wien)

Maria Anna Kollmann Geschäftsführerin Dachverband der Filmschaffenden,
Vorstandsmitglied des Kulturrats Österreich (Wien)

15.10 Uhr **Das deutsche UrheberInnenvertragsrecht zwischen Chance und Chaos**

Kurzvorträge & Diskussion

Fred Breinersdorfer Drehbuchautor, Regisseur und Rechtsanwalt (Berlin)

Katharina Uppenbrink Geschäftsführerin Verband Deutscher Drehbuchautoren e.V. (Berlin)

Moderation: Eva Spreitzhofer

ReferentInnen



Fred Breinersdorfer (Berlin/D) Drehbuchautor, Regisseur, Produzent und 17 Jahre lang Rechtsanwalt. Als Drehbuchautor schrieb er seit Mitte der 80er Jahre zahlreiche Fernsehfilme (darunter *Die Hoffnung stirbt zuletzt* mit Axel Prahl), Tatort-Krimis und alle Anwalt Abel-Filme des ZDF. Er und seine Filme wurden unter anderem mit dem Grimme-Preis, dem Bayrischen und Deutschen Filmpreis ausgezeichnet. Sein Debut als Kino-Autor und -Produzent startete er im Jahr 2005 mit *Sophie Scholl – die letzten Tage*, der für den Academy Award 2006 (Foreign Language Film) nominiert wurde. Er setzt sich seit Jahren für die Verbesserung des Urheberrechts ein, gehörte 2012 zu den Unterzeichnern des offenen Briefs von 51 Tatortautoren an die Piratenpartei, Die Linke und Bündnis90/Die Grünen. <http://breinersdorfer.com>



Bernie Corbett (London/UK) Seit 2000 Generalsekretär der Writers Guild of Great Britain, englischer Gewerkschafter und ehemaliger Journalist. In seiner Zeitungskarriere war er stellvertretender Chefredakteur bei The Guardian (London) und stellvertretender Feature Chefredakteur bei The Independent. Als Experte für UK Medien ist er ein sehr erfahrener Verhandler mit BBC und ITV, mit unabhängigen Produzenten, Theater Managern und anderen. Seine Erfahrung umfasst TV, Film, New Media und Print. Die Writers Guild of Great Britain erreichte kürzlich ein bahnbrechendes Abkommen mit der BBC zur Online-Verwertung.

<https://twitter.com/BernieCorbett> & <http://www.writersguild.org.uk>



Séverine Jacquet (Paris/F) Drehbuchautorin, Vorstandsmitglied La Guilde Francaise des Scénaristes, die gerade zwei wichtige Abkommen hinsichtlich der Verbesserungen der rechtlichen Situation der DrehbuchautorInnen gegenüber ProduzentInnen und TV erreicht hat. Séverine Jacquet arbeitete zehn Jahre im Dokumentarfilmbereich vorwiegend bei ARTE und dann für Produzenten/Regisseure wie etwa Philip Brooks (Goldener FIPA 1992). Diese Erfahrung half ihr beim Schreiben ihrer ersten Filme. Seit 2004 hat sie immer wieder Drehbücher für Serien, Specials und Feature Filme geschrieben. Ihre jüngsten Drehbucharbeiten sind *Les Malgré-Elles*, als Co-Autorin mit Nina Barber und Barbara Grinberg, sowie *Martin Eden*, basierend auf einem Roman von Jack London. Derzeit arbeitet sie an einer romantischen Komödie.

<http://www.imdb.com/name/nm2920848/> http://www.allocine.fr/personne/fichepersonne_gen_cpersonne=206594.html



Peter Jäger (Wien/A), geboren in Belgien, studierte Rechtswissenschaften und Philosophie. Kaufmännischer und Marketing Leiter bei unabhängigen Filmverleihern. 2001 – 2004 Berater im Bereich Marketing und Akquisition für die Independent Filmverleiher Cineart und Lumière sowie für Studio Cinema's, Belgiens drittgrößter Kinogruppe. Er ist Mitbegründer und seit 2004 Geschäftsführer der Autlook Filmsales. Als Full-Service Sales Agent wickelt Autlook Filmsales die Bereiche Festival-, TV-, und Kinoauswertung, DVD- und digitalen Verkauf ab und ist bei internationalen Filmfestivals etwa in Cannes, Berlin, Toronto, Sundance, Hong Kong sowie am Dokumentarfilmmarkt (IDFA, Hot Docs, Visions du Réel, MIPTV, MIPCOM etc.) vertreten. Peter Jäger ist Distribution Panel Member des MEDIA Programms, Jurymitglied des Filmfonds Wien und des Flämischen Filmfonds.

<http://www.autlookfilms.com>



Harald Karl (Wien/A), Studium der Rechtswissenschaften in Wien, Dissertation zum Filmurheberrecht. Seit 2006 zugelassener Anwalt in Wien und Hamburg mit den Tätigkeitsschwerpunkten: UrheberInnenrecht, Filmrecht, Medienrecht, Internetrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Arbeitsrecht mit besonderer Kenntnis und Erfahrung auf dem Gebiet des Film-, Musik-, UrheberInnen- und Markenrechts. Zahlreiche Publikationen (Auswahl): Filmurheberrecht – Das Filmschaffen im österreichischen Urheberrecht (Verlag Medien und Recht, 2005), Fachartikel zu verschiedenen urheberInnenrechtlichen Themen in „Medien und Recht“



Maria Anna Kollmann (Wien/A), Studium der Germanistik und Theaterwissenschaft, pädagogische und journalistische Tätigkeiten, Projekte in der Erwachsenenbildung und mit Jugendlichen, Geschäftsführerin des Dachverbandes der österreichischen Filmschaffenden. Kurienmitglied im KünstlerInnensozialversicherungsfonds, Gründungsmitglied der Akademie des Österreichischen Films, Mitglied der Unesco-Arbeitsgruppe Kulturelle Vielfalt, Beirätin im Team4-Beirat und Vorstandsmitglied im Kulturrat Österreich, Koordinatorin des Verbandes der österreichischen FilmschauspielerInnen und des Verbandes Film- und Videoschnitt. Organisatorin von Drehbuchlesungen, Regie und Dramaturgie von literarischen Lesungen.



Eva Spreitzhofer (Wien/A), von 1987–1990 Schauspielschule am Volkstheater Wien, seit 1989 Theater-, Film- und Fernsehschauspielerin. Im Jahr 2000 Gewinnerin des ORF-Drehbuchwettbewerbs. Seither ist sie in Österreich und Deutschland als Drehbuchautorin tätig. Drehbücher (Auswahl): *Schnell ermittelt* (Idee & Konzept der Fernsehserie), *Zodiak* (4-teiliger Thriller), *König Otto*, *Heute heiratet mein Mann*, *Zwei Wochen für uns*, *Tigermännchen sucht Tigerweibchen*. Drehbuchdozentin am Filmcollege Wien, Obfrau des Drehbuchverband Austria, Vorstandsmitglied des Dachverbands der österreichischen Filmschaffenden, Mitbegründerin und Vorstandsmitglied der Akademie des österreichischen Films, Mitglied der Projektkommission des ÖFI – Österreichischen Filminstituts.
<http://www.drehbuchforum.at/deutsch/autorinnen/>



Katharina Uppenbrink (Berlin/D) Seit zehn Jahren Geschäftsführerin des Verbandes Deutscher Drehbuchautoren e.V. Zu Beginn zuständig für die Reorganisation der Geschäftsstelle und für PR (primär Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Drehbuchautoren u.a. durch zahlreiche eigene Veranstaltungen), schafft sie es seit 2005 in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und Justitiar Prof. Dr. Paul Hertin auch die Branche wie zahlreiche politisch relevante Persönlichkeiten für die Wahrung der Interessen der Deutschen DrehbuchautorInnen zu gewinnen. Katharina Uppenbrink wurde 2009 als stellvertretendes Mitglied in den Verwaltungsrat der FFA berufen und ist Mitglied der Richtlinienkommission der FFA. Sie setzt sich auch international für die Verbesserung der Stellung der DrehbuchautorInnen ein.
www.drehbuchautoren.de

Moderatorinnen:

Wilbirg Brainin-Donnenberg Geschäftsführerin drehbuchForum Wien, Filmkuratorin,

Diagonale Branchentreffen

Ulrike Schweiger Drehbuchautorin, Regisseurin, Dramaturgin,

Vorstandsmitglied Drehbuchverband Austria

Eva Spreitzhofer Drehbuchautorin, Schauspielerin,

Obfrau Drehbuchverband Austria

LET'S TALK ABOUT SCRIPTS

Gesprächsreihe mit DrehbuchautorInnen im Depot Wien / 6 Termine / 254 TeilnehmerInnen

Eine Veranstaltungsreihe, die DrehbuchautorInnen und FilmemacherInnen einlädt, sich mit aktuellen österreichischen Kino-Produktionen auseinander zu setzen und gleichzeitig interessiertem Kinopublikum die Bedeutung der Arbeit am Drehbuch und der Dramaturgie näherbringt. Die Podiumsgespräche zu Dokumentarfilmen werden immer in Kooperation mit dok.at organisiert. Ein *Let's talk about scripts spezial* findet traditionellerweise zum Eröffnungsfilm der Diagonale in Graz statt. Im Jahr 2012 gab es 6 Termine und weiterhin steigendes Publikumsinteresse. Das Gespräch zum Film *Stilleben* kann auch als Audio File auf der Website des Drehbuchforums abgerufen werden.

Florian Flicker Grenzgänger 3. Dezember 2012
(36 TeilnehmerInnen)



Julian Roman Pölsler Die Wand 20. November 2012
(44 TeilnehmerInnen)



Thomas Reider, Sebastian Meise Stilleben, 5. Juni 2012
(27 TeilnehmerInnen)



Umut Dağ, Petra Ladinigg, Michael Katz Kuma, 14. Mai 2012
(39 TeilnehmerInnen)



Ruth Mader What Is Love, 12. April 2012
(42 TeilnehmerInnen) in Kooperation mit dok.at



Anja Salomonowitz, Dimitré Dinev Spanien, 21. März 2012, Kunsthaus Graz
(66 TeilnehmerInnen) in Kooperation mit der Diagonale



ARBEIT ALLTAG WELT

Exkursionen für DrehbuchautorInnen

Die Exkursionsreihe *Arbeit Alltag Welt* bot erneut interessante Recherchemöglichkeiten für Filmschaffende und DrehbuchautorInnen. Es wurden Einblicke in Institutionen ermöglicht, die für Einzelpersonen nicht oder nur schwer zugänglich sind. Kontakte zu Menschen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen können dabei geknüpft werden.

Lebenswelten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Ein Gespräch am 13. März 2012

Mit: Kenan Güngör (difference:) und Ercan Yalcinkaya (Back on Stage 10).

Ort: Manhattan Coffee & Cocktails, Wien

Der Sozialwissenschaftler Kenan Güngör und der Jugendarbeiter Ercan Yalcinkaya haben im Gespräch mit Drehbuchautorinnen und Drehbuchautoren aus den Lebenswelten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zwischen Arbeitsplatz, Schule und Familie berichtet.

Kenan Güngör analysierte aus der Forscherperspektive die Situation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Dabei wurde das Thema Identität im Spannungsfeld zwischen Arbeitsplatz, Schule und Familie allgemein und das Berufs- und Ausbildungsthema von Jugendlichen spezifisch betrachtet. Die Erkenntnisse wurden mit Daten und Fakten aus dem Forschungsalltag des Experten für Integration und Diversität belegt. Anschließend sprach der Leiter der Mobilen Jugendarbeit im 10. Bezirk, Ercan Yalcinkaya, von seinen Erfahrungen aus der Arbeitspraxis mit Jugendlichen.

Kenan Güngör, Dipl. Soz. wiss., ist 1969 in Tunceli – Türkei geboren. Sein Studium der Sozialwissenschaften absolvierte er an der Universität Wuppertal. Forschungsschwerpunkt: Integration, Partizipation, und Stadtentwicklung im gesamten deutschsprachigen Raum. Als internationaler Experte für Integrations-, Diversitäts- und Steuerungsfragen Mitglied der Integrationsplattform der österreichischen Bundesregierung.

Ercan Yalcinkaya ist Jugendarbeiter und Politikwissenschaftler und seit 1998 in der Mobilen Jugendarbeit tätig.
Koordination: Angelika Unterholzner

Arbeit Alltag Welt: Prostitution wenn SEX ARBEIT ist...

SOPHIE BildungsRaum für Prostituierte, 1150 Wien
17. Oktober 2012



SOPHIE-BildungsRaum für Prostituierte ist eine frauenspezifische Einrichtung der Volkshilfe Wien und wendet sich mit umfangreichem Angebot an Frauen, die in der Prostitution tätig sind oder waren.

Eva van Rahden, Mitarbeiterin der Volkshilfe Wien und Abteilungsleiterin von SOPHIE-Bildungsraum, gab einen Input zu Sexarbeit und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in Österreich sowie über die aktuellen Diskurse zum Thema. Darüber hinaus berichtete sie über die alltägliche Lebenssituation von Prostituierten sowie die Anforderungen an SozialarbeiterInnen. Die Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten von SOPHIE statt, so dass gleichzeitig ein direkter Einblick in die Arbeit der Bildungsstelle möglich wurde. Besonders informativ waren die Ausführungen einer Sexarbeiterin, die gleichzeitig auch für SOPHIE als Streetworkerin und Sexualtherapeutin arbeitet.

Das Angebot von SOPHIE beinhaltet Krisenintervention, Begleitung bei sozialen Fragen, Rechtsberatung und Karriereplanung mit Workshops und Kursen. Ziel ist es, die Handlungsspielräume von Sexarbeiterinnen inner- und außerhalb der Sexarbeit zu erweitern. Grundsätzlich werden die Frauen in ihrer Arbeit unterstützt und durch Akzeptanz und Respekt gegenüber ihrer Lebenssituationen zu stärken versucht. Die Beratungen sind anonym und kostenlos, regelmäßig macht SOPHIE auch Streetwork an den Arbeitsplätzen der Frauen in Wien und Niederösterreich.

Prostitution in Österreich Prostitution – das Anbieten von sexuellen Dienstleistungen durch erwachsene Personen – ist in Österreich grundsätzlich legal. Dennoch galten bis zur OGH Entscheidung vom April 2012 Verträge über sexuelle generell als sittenwidrig: Honorare konnten nicht eingeklagt – und (freie) Dienstverträge nicht abgeschlossen werden. Rechtlich wurden alle Sexdienstleisterinnen und Sexdienstleister als sog. neue Selbständige behandelt, unabhängig von tatsächlichen Arbeitsbedingungen. Diese fingierte Selbständigkeit führte (und führt noch immer) häufig zu mangelnder sozialer Absicherung.

STOFFENTWICKLUNG

scriptLAB 2012

Die Förderer und Unterstützer des Programms:

Österreichisches Filminstitut
 Literar Mechana
 V:A:M Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien
 Cine Tirol

Unser Stoffentwicklungsprogramm zur Unterstützung von DrehbuchautorInnen bei der Erarbeitung von Treatments für Spielfilme existiert nun sieben Jahre. Seit Februar 2006 steht der Branche ein Modell zur Verfügung, das professionelle Kräfte bündelt, Innovation unterstützt, kostengünstig funktioniert und als permanentes Angebot gleichzeitig DrehbuchautorInnen, FilmemacherInnen und ProduzentInnen zugute kommt.

Ziel von scriptLAB ist es, DrehbuchautorInnen in der Frühphase der Stoffentwicklung und Konzeptentwicklung zu unterstützen, um das Angebot an qualitativ hochwertigen Treatments für ProduzentInnen zu erhöhen und damit den heimischen Markt zu beleben.

Es setzt dort ein, wo man üblicherweise auf sich alleine gestellt und auf eigenes Risiko zu arbeiten gezwungen ist und hilft bis zu dem Punkt, wo das Engagement einer Produktion zu gewinnen und/oder eine Drehbuchförderung zu beantragen ist.

scriptLAB versteht sich nicht zuletzt als Starthilfe für abendfüllende Kinospielefilmprojekte, die in inhaltlicher, dramaturgischer und/oder formaler Hinsicht ungewöhnliche Ansätze verfolgen und bietet so eine besondere Chance für die Entwicklung von Stoffen, die eine eigene Handschrift vorweisen und die vorerst unabhängig von Förderinstitutionen, ProduzentInnen und kommerziellen Erwartungen entwickelt werden sollen. In diesem Sinne ist scriptLAB auch als Labor zu verstehen, als Versuchs- und Experimentierraum, in dem man ohne äußeren Druck Treatments und Konzepte erarbeiten kann.

Dank der Unterstützung durch Cine Tirol gibt es jährlich einen zusätzlichen Stipendienplatz für Stoffe, die in Tirol verortet sind. Stoffe mit Tirolbezug werden auf dem üblichen Weg eingereicht und müssen ebenso von der Jury ausgewählt werden.

2012 wurden folgende Stoffe ins Programm aufgenommen:

AM RAND VON WIEN Autor: Patric Chiha
WIENER FREIHEIT AutorInnen: Wilmar Calisir, Irmgard Fuchs
SOMMERGÄSTE Autorin: Katharina Mückstein
DASTAO DER LIEBE Autor: Stefan Bohun
MAIKÄFER FLIEG Autorinnen: Mirjam Unger, Sandra Bohle
ARADA AutorIn: Sabine Derflinger, Cagri Dogan
MADAME BEQUILLE Autorin: Anna Katharina Wohlgenannt
AUS DER WELT Autorin: Irene Reiserer
GEHASSTE BEFREIER Autorin: Andrina Mracnikar
NUR NOCH EINEN SOMMER KLEIN Autor: Josef Jöchel
BRUCHSTÜCKE AutorInnen: Nina Havlicek und Christopher Aaron Oberdorfer

Statistik scriptLAB 2012

Anträge:	90
Gefördert:	11
Anträge gesamt:	461
Gefördert gesamt:	70

Jury scriptLAB 2012

Hilde Berger

Schriftstellerin, Drehbuchautorin, studierte Theaterwissenschaften und war in den frühen 70er Jahren als Schauspielerin an der Entstehung der avantgardistischen Theaterszene Wiens maßgeblich beteiligt. Später verlagerte sie ihr Betätigungsfeld zum Film: als Schauspielerin, Drehbuchautorin und Dramaturgin.

1988 gründete sie gemeinsam mit Thomas Pluch und Gustav Ernst das „Drehbuchforum Wien“, von dort aus konzipierte und leitete sie mehrere Drehbuchseminare und die Drehbuchakademie Wien.

Weitere Lehrtätigkeiten: Filmhochschule Potsdam Babelsberg, Universität für Angewandte Kunst Wien, Institut für Theater, Film und Medienwissenschaft an der Universität Wien.

Hilde Berger veröffentlichte bisher zwei Romane (Boehlau Verlag Wien und Aufbau Verlag Berlin) und übersetzte mehrere Theaterstücke. Viele ihrer Drehbücher wurden als Kino- und TV-Movies verfilmt.

Tizza Covi

Tizza Covi, geboren 1971 in Bozen, besuchte von 1992 bis 1994 das Kolleg für Fotografie an der Graphischen Lehranstalt in Wien und war anschließend bis 1998 als freie Fotografin in Rom tätig. Seit 1996 arbeitet sie zusammen mit Rainer Frimmel an verschiedensten Projekten, 2002 gründeten sie die Filmproduktionsfirma Vento Film. Sie erhielten für ihre Dokumentarfilme zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Wolfgang-Staudte-Preis auf der Berlinale. Ihr erster Spielfilm *La Pivellina* wurde mit dem Europa Cinemas Label in Cannes prämiert, *Der Glanz des Tages* gewinnt 2012 in Locarno unter anderem den Don Quijote Preis der International Federation of Film Societies und den Silbernen Leoparden für den besten Hauptdarsteller, 2013 den Großen Diagonale-Preis Spielfilm und den Thomas Pluch Würdigungspreis.

Florian Flicker

1993 erschien sein erster Kinofilm *Halbe Welt*, 1998 das Roadmovie *Suzie Washington*, 2000 die Tragikomödie *Der Überfall* und 2006 die Western-Doku *No Name City*. 2012 feierte er Erfolge mit seinem Film *Grenzgänger* und erhielt dafür unter anderem den Österreichischen Filmpreis 2013 in der Kategorie „Bestes Drehbuch“. Als Co-Regisseur arbeitete er 1997 am *Attwengerfilm* mit. 2008 inszenierte er *Juli* und *Die Strudlhofstiege*, Folge 8 am Schauspielhaus Wien. Bis 2009 Lehrtätigkeit, u.a. an der Wiener Filmakademie, éQuinoxe Screenwriters Workshop, Filmcollege Wien. Mitglied der European Film Academy, des Kuratoriums der Viennale, des Verbands Filmregie Österreich.

Evi Romen

Geboren in Bozen, Schulabschluss an der Handelsoberschule und am Konservatorium in Bozen. Studium an der Filmhochschule Wien mit Abschluss in der Studienrichtung Schnitt und Zusatzstudium im Bereich Kulturelles Management, mit Spon- sion zur Magistra Artium. Würdigungspreis des Bundesministers für Kunst und Wissenschaft aufgrund besonderer künstlerischer Leistungen. Cutterin seit 1993, Zusammenarbeit unter anderem mit: Wolfgang Murnberger: *Der Knochenmann*, *Mein Freund der Feind*, *Komm süßer Tod*, *Brüder* (TV), *Steirerblut* und *Ende der Vorstellung* (TV); Wolfgang Glück: *Es war doch Liebe*; Peter Patzak: *Schmetterlingsgefühle* (TV); Thomas Roth: *Der See*, *Blutrausch* (TV); Niki List: *Helden in Tirol*; Peter Payer: *Die Nichte und der Tod* (TV); Holger Barthel: *Julia – eine wunderbare Frau* (TV) und *In Liebe vereint* (TV); David Schalko: *Braunschlag* (TV-Serie); Ernst Gossner: *Der stille Berg* (Kino).

Bernhard Schärfl

Freischaffender Drehbuch- und Theaterautor. Ausbildung: Studium der Publizistik und Theaterwissenschaften in Wien, Regieassistent und Bühnengestalter im Theater der Courage Wien, Schauspielausbildung. Schärfl ist als Schauspieler in Österreich, Deutschland und der Schweiz tätig, er ist in zahlreichen Rollen in TV- und Filmproduktionen zu sehen. Seit 1983 freischaffender Autor (*Madonna & Mike*, *Calafati Joe*, *Kommissar Rex*, *Soko Kitzbühel*, u.v.m). Zusätzlich ist er Dozent am Filmcollege Wien für den Bereich Drehbuch.

scriptFORUM

Ein scriptFORUM bietet die Möglichkeit, ein Treatment oder Drehbuch mit einer Gruppe von 3-4 Fachleuten aus den Bereichen Drehbuch/Dramaturgie, Regie und Produktion inhaltlich und dramaturgisch zu diskutieren und auf die Verwertbarkeit hin zu prüfen.

Am 24. Oktober 2012 nutzte Peter Berecz dieses Angebot mit seinem Treatment *Oben & unten*.

Die TeilnehmerInnen des scriptFORUM waren:

Sandra Bohle (Dramaturgin, Autorin)
Alexander Glehr (Produzent)
Michael Glawogger (Filmemacher)
Wilbirg Brainin-Donnenberg (DrehbuchFORUM Wien)

KOOPERATIONEN und VERNETZUNG 2012

video&filmtage wien

Bei den 16. video&filmtagen wurde die vom drehbuchFORUM Wien gestiftete Drehbuchbetreuung an den 18-jährigen Florian Martin Dobetsberger für seinen beeindruckenden Erstlingsfilm *Leander* verliehen. Der Preis für sein nächstes Projekt kann bis September 2013 eingelöst werden.

YOUKI Internationales Jugend Medien Festival

Das Internationale Jugend Medien Festival YOUKI findet seit 1999 jährlich im November in Wels statt. Das drehbuchFORUM Wien unterstützt das Festival durch eine Preis-Spende und ermöglicht damit die Vergabe eines eigenen Drehbuchpreises für unverfilmte Drehbücher: Der/Die AutorIn erhält eine dreiteilige dramaturgische Beratung für das Folgeprojekt.

Drehbuchentwicklungspreis der Stadt Salzburg 2013

2013 schreibt die Stadt Salzburg zum ersten Mal einen Drehbuchentwicklungspreis aus, der im Bereich Stoffentwicklung und Dramaturgie Unterstützung bei der Entwicklung von Filmstoffen mit dramaturgischer Unterstützung durch MentorInnen aus der Branche bietet. Kooperationspartner sind dabei das drehbuchFORUM Wien, Institut für Medienbildung (Aktion Film) Salzburg und die Münchner Filmwerkstatt.

Wir haben dabei die Stadt Salzburg/Abteilung: Kultur, Bildung und Wissen mit unseren Erfahrungen bei der Ausrichtung und Konzeption des Preises in allen Phasen der Planung beratend unterstützt.

STATISTIK BESUCHER/TEILNEHMERINNEN 2012

WEITERBILDUNG

Fokus PUBLIKUM: Komik, Seminar 1+2
 Drehbuch trifft Literatur: Cassandra, Medea, Lilith + Co, Seminar
 Fokus FIGUREN: Komplexe Figuren in TV-Serien, Vortrag und Seminar

21 TeilnehmerInnen
 9 TeilnehmerInnen
 74 TeilnehmerInnen

VERANSTALTUNGEN

Copy & Pay - Ganztägige Podiumsveranstaltung
 LET'S TALK ABOUT SCRIPTS 6 Termine
 ARBEIT ALLTAG WELT 2 Termine

56 TeilnehmerInnen
 254 TeilnehmerInnen
 27 TeilnehmerInnen

TeilnehmerInnen gesamt:

441

WEBSEITE

Besucher (1. Jänner - 31. Dezember 2012)
 Eindeutige Besucher
 Seitenaufrufe

27.256
 14.843
 74.336

IMPRESSUM

Medieninhaber/Herausgeber
drehbuchFORUM Wien
 Stiftgasse 6
 1070 Wien

Fotos, Layout: Marie Jecel
 für den Inhalt verantwortlich:
 Wilbirg Brainin-Donnenberg, drehbuchFORUM Wien